Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **42 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

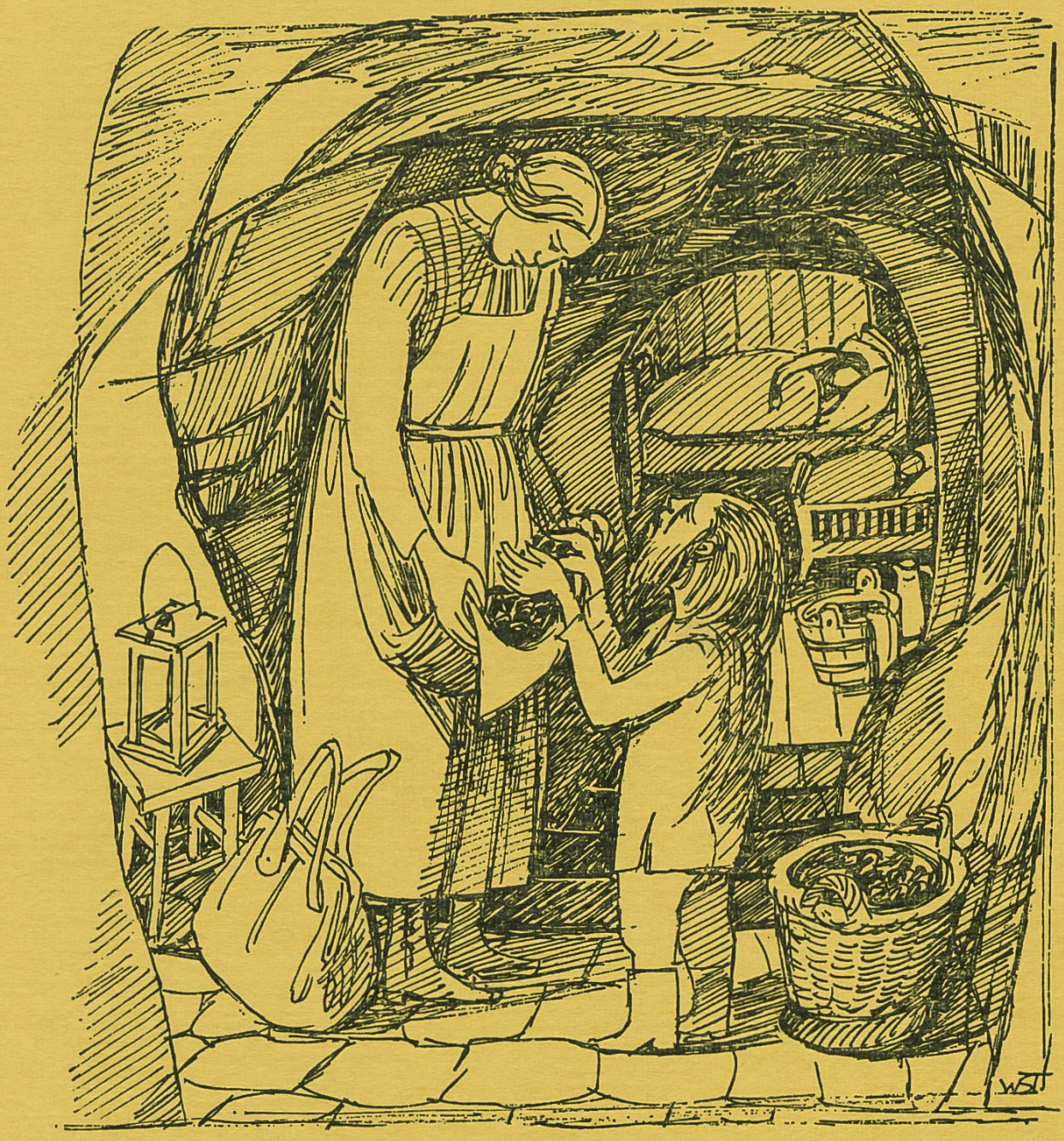
http://www.e-periodica.ch

Nr. 3
42. Jahrgang
September 1977

Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag
Landschäftler AG
Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung
Erscheint jährlich viermal



Adressen der Mitarbeiter von Nr. 3, 1977

René Gilliéron, Lehrer, Hauptstrasse 32, 4148 Pfeffingen
Pauline Müller-Dübin, Wehrlingasse 32, 4104 Oberwil
Paul Suter, Dr. phil., Chläberenweg 2, 4418 Reigoldswil
Peter Suter, Dr. phil., Reallehrer, Vord. Rüti, 4411 Arboldswil

Bemerkungen zum Umschlagsbild

Für das laufende Jahr haben wir die Federzeichnung «Die Hebamme in der Erdhöhle» von Willy Stäheli ausgewählt, die in den «Baselbieter Sagen», Liestal 1976, Seite 247, abgebildet ist. Die Sage wurde von Hans Georg Lenggenhager, Volkssagen, Basel 1874, Seite 67, übernommen. Die gekürzte Fassung lautet: Zwischen Zunzgen und Tenniken, beim Wasenhaus am Kirschrain, wohnten in alter Zeit Erdmännchen und Erdweibchen. Sie hatten dort einen unterirdischen Gang gegraben, den sie bewohnten. Einst kam in später Nacht ein Erdmännchen zur Hebamme in Tenniken und bat sie dringend, mit ihm zu kommen, denn sein Weibchen liege in Kindsnöten. Die Hebamme weigerte sich zuerst; schliesslich gab sie nach und folgte dem Erdmännchen. Dieses ging mit einer brennenden Laterne in der Hand durch den unterirdischen Gang voraus, bis sie die Wohnung der Erdleutlein erreichten. Dort lag das geängstigte Weibchen und wartete auf Hilfe. Die Geburt ging dann glücklich vonstatten. Aus Dankbarkeit überreichte der Vater der Hebamme eine Schürze voll Kohlen. Diese wollte die sonderbare Belohnung nicht annehmen, und es brauchte langes Zureden. Nachher begleitete das Erdmännchen sie wieder, bis sie zu Hause war. Auf dem Heimwege liess die Hebamme heimlich einige Kohlen fallen, da sie ihr wertlos schienen. Sie behielt schliesslich von allen, die sie erhalten, nur drei Stücklein. Aber wie erstaunt war die Frau am folgenden Morgen, als sie die Kohlen beim Tageslicht beschauen wollte und statt dieser Goldstücke vorfand!

Neuerscheinungen

In der Buchhandlung Landschäftler sind erhältlich:

Reiner Jansen, Munzach, Frenkendorf, Füllinsdorf. Geschichte einer Kirchgemeinde. 64 Seiten, mit 20 Abbildungen. Liestal 1976. Preis Fr. 7.—.

Geographischer Exkursionsführer der Region Basel
21 Lieferungen
Neu: Lieferung 7: Otto Wiesmann und Friedrich Disch, Unteres Wiesental und Dinkelberg. 24 Seiten, Basel 1977. Preis des Gesamtwerkes Fr. 30.—. Es werden keine einzelnen Lieferungen abgegeben.

Paul Suter und Eduard Strübin Baselbieter Sagen. 309 Seiten mit 81 Federzeichnungen von Willy Stäheli. Preis Fr. 25.—.

Kaspar Rüdisühli und Mitarbeiter *Heimatkunde Birsfelden.* 206 Seiten mit 108 Abbildungen.